

Gemeinsam ist man stärker?!

Zusammenwirken von Freiwilligenagenturen und Kommunen

Jochen Gollbach

20. Juni 2023

bagfa Jahrestagung, Leipzig

Vorstellung

Soziale Bewegung als roter Faden

- 1994 – 1999:
Studium Sozialwissenschaften
- 2000 – 2006: Gewerkschaftsarbeit
- 2007 – 2020: Freiwilligenagentur
Marzahn-Hellersdorf
- seit 2020: Koordinator für
bürgerschaftliches Engagement der
Stadt Kassel

Bevor die Aufgaben verteilt werden:

- a) Prämisse: Die Beziehung von Staat und Zivilgesellschaft lebt von Verhandlungen.
- b) Was ist eigentlich das Selbstverständnis der handelnden Akteure?
- c) Und zwar auf Bundes-, Landes und auch kommunaler Ebene!

Haltung Politik – nach Gisela Jakob:

- a) Es gab eine Zeit der Aufwertung von Bürgerschaftlichem Engagement – jetzt setzt Politik auf Einhegung, Reglementierung und Disziplinierung
- b) Dilemma: BE ist auf staatliche Förderung angewiesen. Einerseits ermöglicht dies Handeln – andererseits setzt der Staat so seine Interessen durch.

Ist das so?

Herausforderung:

Das Selbstverständnis von Akteuren ist nicht fix sondern Ergebnis eines ständigen **Aushandlungsprozesses**:

- a) Intern
- b) Extern

Zum Teil sehr stark von **einzelnen handelnden Personen** abhängig.

Interne Positionierung wirkt auf den Prozess mit externen Akteuren.

Politische Repräsentanz
Gewählte Vertretung
vs. Bürgergesellschaft

Binnenverhältnis
Politik vs. Verwaltung

Politische Ebenen
Ergänzung vs.
Doppelstruktur

Beispiele

Engagementpolitik
Reglementierung vs.
Autonomie

Freier Träger
Unabhängiger Akteur

Initiativen / BIs
Potential v
Störenfried

Aufgabe Verwaltung
Engagementförderung
vs.
Ehrenamtskoordination

Motivation
Pflichtdienst vs.
Freiwilligkeit

Selbstverständnis
Eigensinn vs.
Lückenfüller

Verhältnis
Partner vs.
Kooperationspartner

Haltung Verwaltung
Ermöglicher vs.
Kontrolleur

Träger der FWA
Eigene Trägerschaft vs.
Projekt bei Großakteur

Fördermittel
Anlaßlose Förderung
vs.
Dienstleistungsvertrag

Auftrag
Zuwendung vs.
Dienstleistung

These:

Viele der Aufgaben von Engagementförderung können sowohl Kommune als auch freier Träger!

Ergo:

Aufgabenverteilung und Zusammenwirken von FWA in freier Trägerschaft und Kommune muss ausgehandelt werden!

Stärke entsteht dann, wenn...

- a) Die Bedeutung von bürgerschaftlichem Engagement gesehen und wertgeschätzt wird.
- b) Kommune und freier Träger sich bewusst sind, dass es jeweilige interne Aushandlungs- und Entscheidungsprozesse gibt, die von zahlreichen Rahmenbedingungen beeinflusst sind.

Stärke entsteht dann, wenn...

- c) Kommune und freier Träger transparent in den Aushandlungsprozess gehen und dabei ihre jeweiligen Möglichkeiten und Grenzen klar benennen.
- d) Die ausgehandelten Ergebnisse gemeinsam festgehalten und in Form einer klaren Aufgabenverteilung operationalisiert werden.

Vielen Dank!
